

# Besprechung der kollektiven Jahreskarte – Teil 1

## Rückschau auf das Jahr der Liebenden 2022

### Erinnerst du dich an die kollektive Jahreskarte 2022?

#### Das war Trumpf VI – Die Liebenden mit Trumpf XV – Der Teufel.

Die Sehnsucht nach Einheit durch Verschmelzung mit dem Gegenpol: Dualität, die ungleichen Zwillinge, das ICH im DU, die zwei Seiten einer Medaille, Magnetismus & Abstoßung.

Unterscheidung | Herzentscheidung | Einlassen | Offenheit | Neugierde | Austausch | Versöhnung | Überwinden von Gegensätzen | Vereinigung | Hochzeit | Liebesglück | Symbiose Co-Abhängigkeit | Vereinnahmung | Qual der Wahl



Smith/Waite-Tarot © Königsfurt Urania

Es gab im letzten Jahr im Ausklang der Pandemie viele Schrecken zu verdauen, die uns auch mit Ängsten konfrontiert haben. Irgendwann gewöhnt man sich ein bisschen an das Gewahrsein, dass es keine Sicherheit gibt (die es im übrigen auch früher nie gab, selbst wenn es sich nicht so unberechenbar angefühlt hat).

Als Anfang 2022 der Ukraine-Konflikt in einen offenen Krieg ausbrach, wurde ich angesprochen, wie das denn zu den Liebenden passt. Wer hätte gedacht, dass die „Sehnsucht nach Einheit“ sich (u. a.) in Putins Vision der Wiederherstellung eines großrussischen Reichs widerspiegelt mit dem Versuch der Vereinnahmung der Ukraine. In diesem verheerenden Krieg sind nicht nur Menschen, „Brüder und Schwestern“, mit Einzelschicksalen einander gegenüber getreten; es ist eine Auseinandersetzung, in der sich scheinbar gegensätzliche Gesellschaftssysteme von „Ost“ vs. „West“ als Gegensatzpaar begegnen.

Und auch wenn die Ukraine – das „Kind“ der beiden – am stärksten unter diesem Krieg zu leiden hat, bestimmt er doch die ganze Welt, die sich auf undurchschaubare Fronten verteilt und bringt zudem überall ans Licht, was noch nicht zusammengefunden hat, was noch abgelehnt und verteufelt wird.

Ich hatte geschrieben: „VI / XV ist eine explosive Mischung, die uns eine wache Präsenz abverlangt. Hier ist alles möglich! Und wir können in diesem Jahr – insbesondere in unseren Beziehungen – durch Himmel und Hölle gehen.“ Viele wollen nicht mehr das alte Spiel spielen. Wir werden sehen, wie die entfesselten Kräfte, denen wir jetzt ins Gesicht schauen dürfen, ihren Platz finden.

In meinen persönlichen Beziehungen gab es Konflikte und Herausforderungen, die mich sehr belastet haben, doch überall haben wir den Weg in den Dialog und Berührung gefunden, so dass es zu Annäherungen kam, und das Beziehungsfundament gestärkt wurde. Ein Schlüssel war immer wieder den anderen in seiner Andersartigkeit sein zu lassen und gemeinsam den Blick auf das Ganze zu richten. Wir können uns selbst treu bleiben und gleichzeitig – zumindest zeitweise – Kompromisse zum Allgemeinwohl finden.

Vor vielen Jahren hat Nancy Ann Tappe, die Namensgeberin der „Indigo-Kinder“, zu mir gesagt: „Jetzt kommt eine Zeit, da alles auf den Tisch kommt, was bisher unter den Teppich gekehrt wurde!“ Daran muss ich jetzt häufig denken. Es ist also kein neuer Schrecken, womit wir konfrontiert werden. Es bricht nur überall auf, was krank ist, und wird endlich sichtbar. Das wiederum hilft uns, Entscheidungen zu treffen, wie wir ab sofort damit (nicht mehr) umgehen wollen; und wir können mit dem Aufräumen beginnen.

Möge dieses Augenöffnen, so weh der Anblick tun mag, helfen, dass wir selbst unseren Teil dazu beitragen, um als Menschheit einen Schritt nach vorne zu machen in eine Welt, die sich von unseren Eskapaden und deren Folgen (Klimaveränderungen, Ausbeutung unseres Planeten, wachsende Gewaltbereitschaft, steigende Lebenshaltungskosten, ...) hoffentlich wieder erholt.

---

*\*) 2022 Anregungen zur praktischen Umsetzung – DIESES JAHR BIETET SICH AN, UM...*

# 2023 – Aufbruch, den eigenen Platz in der Welt suchen

## Besprechung der kollektiven Jahreskarte – Teil 2

Das Streben nach Höherem unter Einbezug sämtlicher (widerstrebender) Kräfte. Aufstieg ⇄ Fall.

Abnabelung | Integration & Fokus | Wagemut | Ambitionen | Handlungswille | von innen nach aussen aktiv werden | Ausrichtung synchronisieren | geordneter Aufbruch | Hybris, Selbstüberschätzung | Ich-Entfaltung → Ich-Überwindung | innere Widersprüche überwinden | Auto, Gefährt | Umzug | Reise | neues Projekt | Beförderung | „Es geht vorwärts!“

### Was bringt 2023 aus tarot-logischer Sicht?

Die Quersumme der Jahreszahl bringt uns zur Energie der entsprechenden kollektiven Jahreskarte:

$$2+0+2+3=7 \text{ (16)} \Rightarrow \text{Trumpf VII (XVI)}$$

Der Wagen | Triumphwagen (Turm | Blitz | Haus Gottes)



Jahr des Aufbruchs

Crowley/Harris-Tarot © Ordo Templi Orientis

Trumpf VII – Der Wagen nimmt das Thema von Polaritäten und Aussöhnung auf und beginnt ganz konkret – von innen nach aussen - damit zu arbeiten. Die mit dem Prunkwagen verbundene Karte ist Trumpf XVI – der Turm. In alten Tarot-Decks heisst diese Karte auch Blitz oder Haus Gottes; Titel, die uns zusätzliche Hinweise auf die Qualität der Turmenergie geben.

Der Wagenlenker, der seinen bisherigen Kontext, der ihn geformt hat, verlässt (Prägungen der Eltern, von Kultur und Kirche etc.) wird Risiken eingehen, Vertrautes/ Gesetztes hinter sich lassen und sich auf unbekanntes Terrain wagen. Dafür braucht es Mut und Expansionswillen. Weiter ist es ratsam, sich zunächst zu sammeln, die eigenen Motive zu klären und sich vertraut zu machen mit den widerstrebenden Kräften in uns und um uns, mit denen wir auskommen müssen. Es ist an uns, ihnen den rechten Platz zukommenzulassen, sie ins Geschirr zu bringen und sie auf ein gemeinsames Ziel auszurichten, das uns nach vorn zieht.

Dieses Ziel hat idealerweise mit der von uns getroffenen Herzensentscheidung (VI - Liebende) und mit Verantwortung zu tun und dem Bedürfnis, seinen stimmigen Platz in der Welt zu finden. Wer nicht weiss, was er will und was ihn zieht, der wird sich nicht auf den Weg machen, nur rumeiern, oder gar unter die Räder kommen.

Das, wonach wir suchen, ist auch in uns! Es spricht zu uns – mit leiser Stimme. Wenn wir zunächst Selbstkontakt herstellen und nach innen spüren, können wir unseren Willen und unsere inneren Ziele mit den Zielen im Aussen und dem grösseren Ganzen synchronisieren. Solche Ziele erheben uns.

Schliesslich spüren wir: jetzt ist der Moment gekommen aufzubrechen. Jedes weitere Abwarten schadet dem Unternehmen nur; die geeinten Kräfte setzen sich in Bewegung und los geht es. Vorwärts, aufwärts.

Vielleicht läuft es holprig, vielleicht glatt - das liegt an unseren Kunstfertigkeiten als Wagenlenker. Aber es ist *unser* Weg. Und was wir noch zu lernen haben, lernen wir unterwegs. Es gilt den wackligen Einachser, die auseinanderstrebenden Kräfte und die Unvorhersehbarkeiten auf dem Weg gut auszutarieren und bei allen Abenteuern innere Stärke, Gelassenheit, (Gott-)Vertrauen und Ausgewogenheit zu bewahren.

Ob wir unsere Ziele erreichen, über sie hinausgehen oder scheitern, wird sich zeigen. Wagemut und Grössenwahn, Aufstieg und Fall, Sieg und Scheitern liegen dicht beieinander.

Am Ende zählt der Sieg über uns selbst, die Selbstüberwindung, die uns neue Welten eröffnet.

Ob wir im Wagen unsere Hausaufgaben gemacht haben, entscheidet darüber, ob wir die Turmenergie als Drama und Zusammenbruch oder Durchbruch und Befreiung erleben. Denn Trumpf VII ist über die Quersumme mit Trumpf XVI, dem Turm untrennbar verbunden – wie zwei Seiten einer Medaille, die erst zusammen ein Ganzes ergeben. Intensiv wird es allemal. Gut, wenn wir gelernt haben, gelassen zu bleiben und die Energie zu surfen. ☺

Eines der Themen von Trumpf VII ist das Streben nach Höherem, sei es nun der «heilige Gral» oder die nächste Stufe auf der Karriereleiter.

Wer allerdings im Höhenflug der Sonne zu nah kommt, kann sich in Leichtsinn und Selbstüberschätzung selbst aus dem Weg räumen (vgl. der Fall der Himmelssöhne Phaeton, Helios Sohn und Ikarus, Dädalus Sohn).

Darum spricht die Energiecodierung von Trumpf VII neben aller Ermutigung immer auch eine Warnung aus.



Prunkwagen  
im Altflorentinischen Tarot  
Fama u. Vola:  
Ruhm & Machtwille

Und sie weist auf die Notwendigkeit der Integration hin («Hochmut kommt vor dem Fall»).

In den meisten Decks sieht man einen noch unerfahrenen, selbstbewussten jungen (bartlosen) König mit den Insignien seiner Macht und Herkunft, die ihn als Sohn der Himmelsgöttin ausweisen. Er steht in einem einachsigen, noch ruhenden Prunk- oder Streitwagen, der mit seinen vier Säulen und dem Himmels-Baldachin an einen beweglichen Thron (Sänfte) erinnert.

So ein junger König und Gottessohn ist nicht nur mit Anlagen und Privilegien ausgestattet, sondern wird vom Volk auch mit hohen Erwartungen an das zu vollbringende Werk konfrontiert. Heutzutage muss es zudem immer gleich eine «Schnell-Fix-Lösung» mit sofort sichtbaren Erfolgen sein. Wer bekommt schon eine zweite Chance oder seine Zeit etwas zu entwickeln? (Sascha Lobo kreierte unlängst den Begriff «Erwartungsradikalität».)

Dabei ist der Held bei aller jugendlichen Kraft und Zuversicht noch unerfahren und die Bürde der Erwartungen kann einen hohen Druck erzeugen, der nochmals mehr zu unüberlegtem Handeln verführt. Und wenn der Druck übergross und lähmend wird, bricht der Held zusammen (Turm) und braucht selbst einen Erlöser.

In der Ruhe liegt die Kraft! Darum ist Geduld, Selbstkontakt und das Ausbalancieren der Gefühle so wichtig.

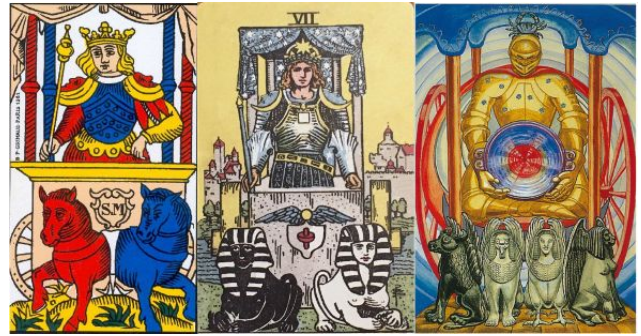
Im **Crowley/Harris-Tarot** sehen wir einen goldenen «Krieger des Lichts» in Meditationshaltung mit dem nach vorne geöffneten Gral in seinem Schoss / Zentrum. Das Visier ist geschlossen. In sich ruhende Kraft! Er öffnen sich nach innen. Integration auf allen Ebenen. Dazu gehört auch, sich mit Enttäuschungen und Erwartungen auseinanderzusetzen.

Krebs und Monde verweisen auf Gefühle, und Unbewusstes, zyklischen Auf-und-Ab sowie die familiäre Herkunft. Die Zuchtier sind immer gegensätzlicher Natur. Sie stehen für die bereits bei den Liebenden kennengelernten Gegensatzpole (in uns!). Wenn die Pole zusammenwirken kann etwas Drittes, Grösseres, Neues aus ihnen entstehen.

Alles was wir hingegen in uns ablehnen, kostet Kraft. Entweder weil wir es abspalten und es uns fehlt oder weil wir es auch noch zusätzlich in uns und anderen bekämpfen.

Wer kennt das nicht, dass unsere unterdrückten und gut kompensierten Schwächen im dümmsten Moment sich als Peinlichkeit oder Selbstsabotage Bahn brechen? Das ist wie mit unzufriedenen Kindern: die wissen auch den Moment unserer Schwäche für ihren Auftritt zu nutzen.

Daher ist es besser, ihnen Anerkennung zu zollen und ihnen einen festen Platz zu geben. Dann arbeiten sie mit und nicht gegen uns.



v.l.n.r.: **Der Wagen** im Tarot de Marseille, im Smith/Waite-Tarot und im Crowley/Harris-Tarot © Königsfurt Urania Verlag

### ⚠ Achtung Falle!!

**3 Kaiserin (Mutter) + 4 Kaiser (Vater) => 7 (Wagen)**

Glaubst du, du bist mit dir Reinen, während du deine Eltern verdammt? Wir haben alle unsere Elternprägungen und es ist gut, sich auf den eigenen Weg zu machen. Doch Abnabeln heisst nicht Verteufeln oder Abschneiden!

Wer z. B. seinen Vater oder seine Mutter verurteilt und verdammt, der lehnt damit automatisch auch die 50% in sich selbst ab, die er von seinem Vater oder seiner Mutter in sich trägt und wird nicht sein volles Potential ausschöpfen können – egal wie er sich im Aussen abstrampelt, um es anders oder besser zu machen. Wieweit wir auch kommen mögen, am Ende zieht uns das, was wir abtrennen, immer wieder zu sich herab. Wir gehen wieder über Start... Bis wir es zu uns erheben.

Wenn wir Frieden machen und beide Anteile in uns anerkennen, können wir über Vater und Mutter hinausgehen, so wie es in der Evolution unseres Bewusstseins gedacht ist. Damit brechen wir auch den unausgesprochenen Pakt, nicht glücklicher werden zu dürfen als die eigenen Eltern.

Bist du ein «heiliger Krieger, der seine gesammelte Kraft auf das Ziel ausrichtet und seinen Weg in unbeirrbarer Beharrlichkeit geht»<sup>\*)</sup>?

Bleib wach und präsent! Dann hast du 2023 nicht nur beste Chancen auf einen guten Neubeginn sondern auch darauf, die anvisierten Ziele zu erreichen.

Nebenbei kannst du in deinem persönlichen Umfeld selbst zu einem Teil der Lösung werden. Und für mich ist es das, was Jesus meinte (wie auch andere grosse Meister), wenn er sagt: «Komm, folge mir nach». → Werde selbst zum Buddha!

Beginne gern mit dem Baby Buddha in dir 😊.

Ob du es Kali-Yuga oder Zeitenwende nennst, es kann die Zeit deines persönlichen Durchbruchs werden!

<sup>\*)</sup> Zitat aus «Der Crowley-Tarot», Akron u. Hajo Banzhaf. S. 56

#### Inspiration dazu:

- der Song «Krieger» von Fanta4
- das «Handbuch des Kriegers des Lichts» von Paolo Coelho

# 2023 – Anregungen zur praktischen Umsetzung

Crowley/Harris-Tarot © Ordo Templi Orientis



## DIESES JAHR ...

- ...sollte dich in deinen Vorhaben und deiner persönlichen Entwicklung weiterbringen.
  - ⇒ Schau, dass, was immer bei dir ansteht, du dich mit deinen Entscheidungen in der Energie einer Aufwärtsspirale vorwärtsbewegst. Dazu darfst du immer wieder deine Motive klären und deine Gefühle einbeziehen.
- ...bietet sich an für einen mutigen Aufbruch.
  - ⇒ *Altes hinter sich lassen.*
  - ⇒ *Eigene Wege gehen. Abnabel von prägenden einengenden Vater-/ Mutter-Themen, Kirche etc. - ohne ins Verdammten zu gehen. «Auch das ist ein Teil von mir!»*
- ...ist ein gutes Jahr für Veränderungen und um einen Sprung nach vorn zu wagen.
- ...lädt dich ein, aus der Sammlung heraus aktiv werden: «Eile mit Weile».
  - Gute Vorbereitung ist die halbe Miete
  - ⇒ *Was ist dein Ziel? Hat das Ziel ausreichend Kraft?*
  - ⇒ *Was ist dein Motiv?*
  - ⇒ *Was hemmt mich noch? Was muss noch «mitgenommen werden»?*
  - ⇒ *Wann ist der richtige Moment?*
  - ⇒ *Inspiration: Die Geschichte «Der Hase und der Igel»*
- ... bringt uns in Bewegung
  - ⇒ *Reisen – dazu gehört auch das Bereisen innerer, mystisch-magischer Welten*
  - ⇒ *Gedanken über neue / alternative Ansätze für deine Fortbewegung / ein passendes Transportmittel*
  - ⇒ *Umzug*
- ...lässt uns beruflich weiter kommen
  - ⇒ *Eine Beförderung oder Gehaltserhöhung*
  - ⇒ *endlich mehr Zeit für andere Projekte oder Familie durch Stundenreduktion im Hauptjob*
  - ⇒ *der Sprung in die Selbständigkeit*
  - ⇒ *alternativ: der bewusste Entschluss aus dem Berufsleben auszusteigen*
- ...bringt frischen Wind in dein Beziehungs- und Liebesleben.
  - ⇒ *Vielleicht erlebst du dich in einer neue Beziehung.*
  - ⇒ *Oder ihr könnt eure Beziehung auf eine neue Ebene heben.*
  - ⇒ *Hast du den Mut dich aus einer ungesunden Beziehung zu verabschieden?*
  - ⇒ *Du entscheidest dich, ganz für dich da zu sein.*
- ...gibt mit dem Wagen – und im Vorgriff auf die Ausgleichung im Jahr 2024 - einen Kontext, in dem wir erkennen dürfen, dass Freiheit mit Verantwortung einhergeht. Im kommenden Jahr der Ausgleichung werden wir betrachten dürfen, welche Konsequenzen gemäss dem Gesetz von Ursache und Wirkung unsere Handlungen haben und auch das Gewicht von Verantwortung spüren. Freiheit, Eigenverantwortung und Bewusstheit sind zwar selten bequem, doch taucht man damit ins Leben ein und reift schliesslich zu seiner wahren Grösse heran.

Vielleicht zeigt der Wagen auch an, dass wir nicht mehr nur per Zoom und Social Media von zu Hause aus miteinander in Kontakt treten, sondern wieder vermehrt das Haus verlassen und bereit sind Distanzen zu überwinden, um einander real zu begegnen. 😊

In diesem Sinne freue ich mich über echtes Wiedersehen bei Besuchen und Life-Kursen inkl. «Retro-Tarotabende». 😊

**VIEL ERFOLG EUCH FÜR 2023 !**